

Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Stiftungs-Newsletter haben wir für Sie u.a. Interviews zusammen gestellt, die wir mit Referentinnen und Referenten auf dem diesjährigen ICE 19 von WissHom in Köthen geführt haben. Unter anderem haben wir auch danach gefragt, was Praktiker von einem Forschungskongress mit nach Hause nehmen.

Damit verabschieden wir uns für dieses Jahr und bedanken uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Spenden - unser aktuelles Spendenbarometer sehen Sie weiter unten. Haben Sie eine geruhsame Weihnachtszeit, auch wünschen wir Ihnen alles Gute für 2020.

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

Dr. Werner Gieselman, Vorsitzender Homöopathie-Stiftung



Drs. Gisela und Werner Gieselmann, Vorstände der Stiftung, mit Schirmherrin Prof. Dagmar Schipanski in der Europäischen Bibliothek für Homöopathie in Köthen, dem Sitz der Stiftung.

Forschungs-Kongress ICE 19: Interviews mit mit Referenten und Teilnehmern

Das Hauptanliegen der Homöopathie-Stiftung ist die [Förderung](#) der Homöopathie-Forschung. Auf dem WissHom-Kongress ICE 19 im November 2019 in Köthen - der ganz im Zeichen der Forschung stand - haben wir mit Referentinnen und Referenten und Teilnehmern gesprochen und Interviews mit ihnen geführt, die Sie [hier lesen können](#). Wir sprachen zum Beispiel mit Dr. Dr. Diana

Steinmann, sie arbeitet an der Medizinischen Hochschule Hannover als Strahlentherapeutin in der Onkologie, hier setzt sie auch Homöopathie ein. Diana Steinmann erzählt: "Wir erarbeiten eine neue Leitlinie, in der es auch um komplementäre Maßnahmen in der Onkologie geht: Homöopathie, Vitamine, Mistel, Akupunktur – alles, was in der Onkologie als komplementäre Maßnahmen Sinn machen kann." Dr. Klaus von Ammon, Susanne Ulbrich Zürni, Dr. med. vet. Petra Weiermayer waren weitere Gesprächspartner.

Schon mal vormerken: Hier gibt's [Informationen für den ICE 2020](#), er findet vom 12.–14. November 2020 in Köthen statt. Das Thema: Homöopathie bei psychischen Erkrankungen, Burnout und chronischen Schmerzen.



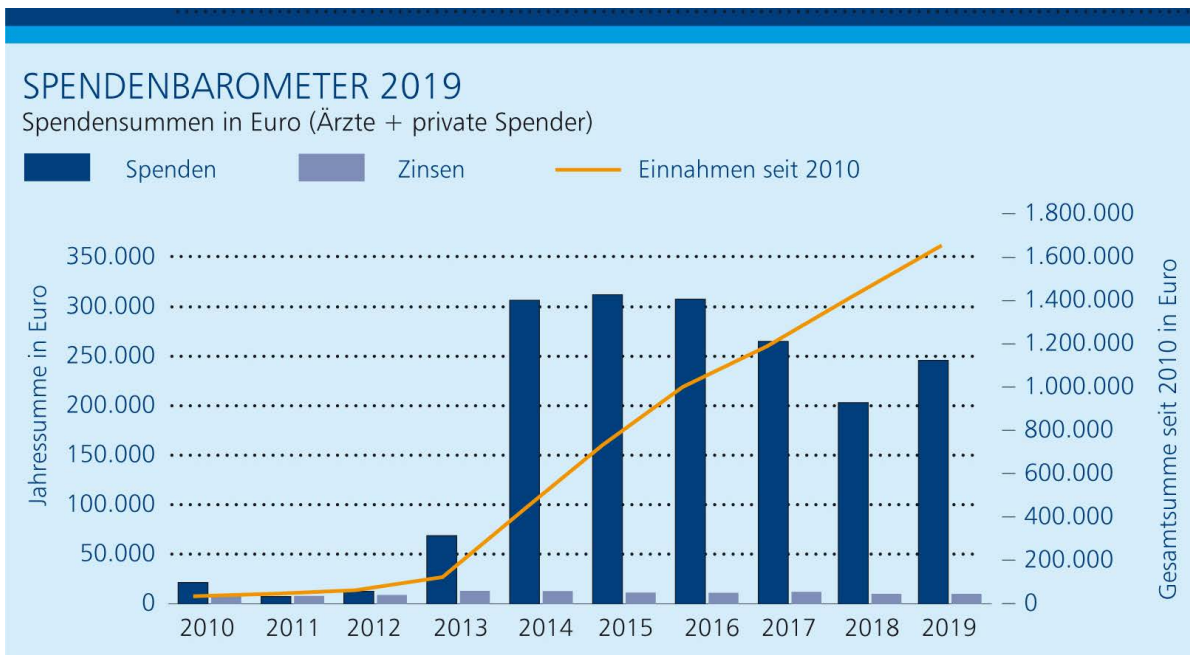
"Prinzipien homöopathischer Anamnese und Diagnostik"

Seit diesem Jahrgang arbeiten die Zeitschrift [Die Naturheilkunde](#) und die Homöopathie-Stiftung zusammen. Regelmäßig erscheinen jetzt mit Unterstützung der Stiftung Beiträge über die gute homöopathische Praxis. Jetzt erschienen ist der Beitrag von Dr. med. Ulf Riker "Prinzipien homöopathischer Anamnese und Diagnostik – Kurzer Leitfaden zur Mittelfindung", den wir [für Sie auf der Stiftungs-Webseite](#) hinterlegt haben.



Im Aufschwung: 2019 erhielt die Stiftung wieder mehr Spenden

Das aktuelle Spendenbarometer zeigt es deutlich: In diesem Jahr konnte die Stiftung wieder mehr Spenden verzeichnen als in 2018. "Wir bedanken uns bei unseren Spendern sehr herzlich", sagt Dr. Werner Gieselmann, "wir versichern, mit Ihren Zuwendungen verantwortungsbewußt umzugehen und versprechen, unseren Verwaltungsaufwand auf gewohnt niedrigem Stand zu belassen."



DZVhÄ-Kongress 2020 in Lindau

Unter dem Motto [Dialog und Synergie - Homöopathie in der Integrativen Medizin](#) findet der DZVhÄ-Kongress in Lindau, direkt am Dreiländereck von Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. So wird die 168. Jahrestagung des DZVhÄ gemeinsam von den ärztlichen Homöopathie-Verbände dieser Länder gestaltet.

Die Homöopathie-Stiftung ist in Lindau mit einem Stand vertreten - wir sehen uns!



"Wenn viele etwas geben, kann großes daraus entstehen"

Nur mit Ihrer Spende können die [Stiftungsprojekte](#) weiterhin gefördert werden, etwa die Digitalisierung älterer Bücher, die Entwicklung von E-Learning-Modulen oder die Grundlagenforschung. Unterstützen auch Sie die Stiftung mit [Ihrer Spende](#).

Ab einer 10,- Euro Spende schicken wir Ihnen auf Wunsch einen Hahnemann-Becher der Stiftung zu - auch noch bis Weihnachten.



[Austragen](#) | [Verwalte dein Abonnement](#)

Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ

Axel-Springer-Str. 54 B

10117 Berlin

Fon: 030 – 325 97 34 27

dialog@homoeopathie-stiftung.de

Kontoverbindung:

IBAN: DE09 8005 3722 0302 011145

MailPoet

